

# STUDIENORDNUNG

MASTERSTUDIENGANG  
INNOVATION STRATEGY &  
LEADERSHIP

IN\_MA\_V1\_  
WS2026

CAMPUS 02

Fachhochschule der Wirtschaft

Körblergasse 126, 8010 Graz

# Inhaltsverzeichnis

---

1	Berufliche Tätigkeitsfelder .....	1
2	Akademischer Grad und Qualifikationsprofil .....	3
3	Zugangsvoraussetzungen .....	6
4	Aufnahmeverfahren.....	7
4.1	Akkreditierte Studienplätze .....	7
4.2	Bewerbungsunterlagen.....	7
4.3	Kommissionelle Aufnahmegespräche .....	7
5	Studienplan .....	9
5.1	Graphische Darstellung der Fachbereiche und Module .....	9
5.2	Studienplan nach Fachbereichen .....	9
5.3	Studienplan nach Semestern.....	12

# 1 Berufliche Tätigkeitsfelder

Neueste technologische Entwicklungen, kurze Produktlebenszyklen und dynamische Strukturen im internationalen Wettbewerb erfordern die Durchführung systematischer betrieblicher Innovationsprozesse. Die Wettbewerbsstärke regionaler Betriebe wird stark durch die Fähigkeit bestimmt, permanent neue Produkte, Technologien, Prozesse, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle zu entwickeln und zu vermarkten. Traditionelle Wettbewerbsstrategien, die sich primär auf produktionskosten- und damit preismindernde Überlegungen konzentrieren, greifen zu kurz. Für die Initiierung von betrieblichen Innovationsprozessen ist daher nicht nur der technische, produkt- und prozessbezogene Bereich des Unternehmens in Betracht zu ziehen, sondern auch der strategische Bereich (Entwicklung von Innovationsstrategien, Erschließung neuer Geschäftsfelder, Entwicklung von neuen zukunftsorientierten Geschäftsmodellen ...) sowie der organisatorische Bereich (Neuorganisation betrieblicher Abläufe, innovationsorientierte Unternehmensgestaltung etc.) zu berücksichtigen.

Die Vielschichtigkeit an innovationsrelevanten Unternehmensbereichen und die zunehmende Technologieorientierung in den Betrieben zeigen, dass Innovations- und Entwicklungsprozesse selbst von erheblichen Veränderungen geprägt sind. Der rasche technologische Wandel führte nicht nur zu einer Fülle an nutzbarem Know-how und weiterentwicklungsfähigen Ideen, sondern auch zu erheblich gesteigerten Wissens- und Managementanforderungen. Unternehmerisches, interdisziplinäres und methodisches Denken und Wissen in strategischen, wirtschaftlichen und organisatorischen Fragestellungen sind die Voraussetzung für die professionelle Durchführung von Innovationsvorhaben. Für eine erfolgreiche Etablierung von Innovationssystemen in Organisationen bedarf es des Berufsbildes von Innovationsmanager\*innen mit einer qualifizierten strategischen Ausbildung auf Hochschuleniveau.

Nachfolgend sind einige exemplarische Berufsbilder angeführt, die je nach Branche, Unternehmenskultur bzw. individuellen Background der Personen in ihrem Aufgabenspektrum auch Innovationsaufgaben enthalten können:

Tätigkeitsfelder nach Funktionen/Aufgaben	
<ul style="list-style-type: none"><li>• Unternehmer*in</li><li>• Geschäftsführung (CEO)</li><li>• Business Development</li><li>• Strategische Planung</li><li>• Strategie- und Innovationsberatung</li><li>• Strategisches Produktmanagement</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Strategisches Prozessmanagement</li><li>• Produktionsleitung</li><li>• Industrial Engineering</li><li>• Key Account Management</li><li>• Qualitätsmanagement</li><li>• Assistenz der Geschäftsführung</li></ul>

Tätigkeitsfelder nach Branchen	
Industrieunternehmen/produzierendes Gewerbe	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anlagenbau</li> <li>• Automobilhersteller</li> <li>• Automobilzulieferfirmen aller Größenklassen</li> <li>• Bauindustrie</li> <li>• Chemische Industrie</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrotechnik</li> <li>• Elektronikindustrie</li> <li>• Medizintechnik</li> <li>• Messtechnik</li> <li>• Umwelttechnik</li> </ul>
Dienstleistungsunternehmen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ingenieur- und Entwicklungsunternehmen</li> <li>• Beratungsunternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tourismusbetriebe</li> <li>• Banken und VC-Firmen</li> </ul>
Private und öffentliche F&E-Organisationen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsorganisationen (Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, Universitäten, Fachhochschulen, COMET-Zentren)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderorganisationen (FFG, SFG, Clusterorganisationen, Regional- und Impulszentren)</li> </ul>
Interessenvertretungen und Regionalmanagements	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaftskammer</li> <li>• Industriellenvereinigung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landwirtschaftskammer</li> <li>• ...</li> </ul>

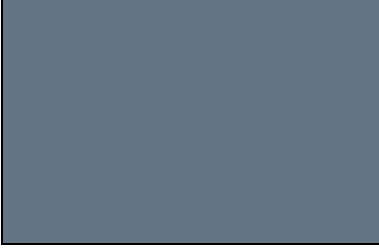
## 2 Akademischer Grad und Qualifikationsprofil

Den Absolvent\*innen wird der akademische Grad "Master of Arts in Business" verliehen.

Aus den Tätigkeitsfeldern und dem Einsatzbereich bzw. der Branchenzuordnung ergibt sich ein Qualifikationsprofil für die Absolvent\*innen des Studiengangs, das auf die nachfolgenden Kompetenzen hin ausgerichtet ist und sich dementsprechend im Curriculum widerspiegelt. Das Qualifikationsprofil der Absolvent\*innen orientiert sich dabei an den Zielen und Grundsätzen einer akademischen und praxisorientierten Fachhochschulausbildung.

Gesamtkompetenz	
<p>Die Absolvent*innen verfügen über ein solides Wissensfundament im Bereich des strategischen Innovationsmanagements, des Business Developments und des Change Managements. Der Erwerb von Führungskompetenzen sowie fundiertes Wissen in wirtschaftlichen Belangen runden das Qualifikationsprofil ab.</p> <p>Die Bewältigung der vielfältigen Anforderungen und Aufgaben des komplexen strategischen Tätigkeitsfeldes, die Fähigkeit der richtigen Auswahl und des optimalen Einsatzes unterschiedlicher Methoden im gesamten Spektrum des strategischen Innovationsmanagements erfordert eine Reihe von Kompetenzen, die sich im Wesentlichen in Fachkompetenzen und fachübergreifenden Kompetenzen untergliedern lassen:</p>	
Fachkompetenzen	
Fachwissen	<p>Die Absolvent*innen verfügen über ein fundiertes Wissen in den Kernbereichen des strategischen Innovationsmanagements. Das Fundament ist ein tiefgreifendes Verständnis des Zusammenspiels strategischer und taktisch-operativer Aktivitäten in den unterschiedlichen betrieblichen Ebenen und externer Aufgabenträger*innen. Diese strategischen Kompetenzen und damit auch unternehmerische Kompetenzen bilden einen unverzichtbaren Bestandteil des Kompetenzprofils von Innovationsmanager*innen.</p> <p>Dabei geht es auch um den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, um mit unternehmerischen Chancen und Risiken umgehen zu können, wesentliche Geschäftsfaktoren erkennen und gestalten zu können sowie die Entwicklung von Verkaufsfähigkeiten und Pioniergeist. Damit verbunden sind auch die Fähigkeiten, Veränderungsprozesse in Organisationen gezielt anstoßen und steuern zu können, um die möglichen Innovations- und Geschäftschancen zu nutzen.</p> <p>Unternehmerische Kompetenzen ermöglichen es InnovationsmanagerInnen, vorhandene Innovations- und Technologiepotenziale wirtschaftlich optimal zu verwerten. Ein ebenso wesentlicher Bestandteil dieses Kompetenzfeldes ist die Fähigkeit, komplexe Aufgabenstellungen mit hohem Neuheitsgrad und Risiko mit Hilfe von Projektmanagement auf Leitungsebene zu erkennen und zu formulieren, Lösungswege zu planen, zu bearbeiten und zu leiten.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Praxisorientierte, selbstständige Erarbeitung fachspezifischer Themen im Rahmen der Masterarbeit</li><li>• Vermittlung von ergänzenden Kompetenzen im Bereich der Wirtschaftswissenschaften</li></ul>
Fachmethodik	<p>Die Methodenkompetenzen bestehen aus Kenntnissen über theoretisch abgesicherte und in der Praxis bewährte Methoden und Werkzeuge des strategischen Innovationsmanagements und Anwendungs-Know-how in Bezug auf konkrete betriebliche Problemstellungen.</p> <p>Die Methodenkompetenzen beziehen sich auf die Schaffung eines Problembewusstseins. Insbesondere geht es dabei um die Entwicklung eines Verständnisses</p>

	<p>zur Identifikation und Rekonstruktion von Zusammenhängen im Berufsfeld. Erfolgreiches Handeln im Berufsfeld erfordert aber auch Interdisziplinarität und Multiperspektivität, die ebenfalls zu fördern sind. Das Studium fordert die Studierenden durch den fachwissenschaftlichen Ansatz zu einem komplexen ganzheitlichen Vorgehen. Dies äußert sich einerseits in analytischem Denken beim Erkennen von Problemen und Zusammenhängen, andererseits in elementhaft-synthetischem Denken bei der Lösung von Problemen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissenschaftliches Arbeiten und die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs</li> <li>• Fähigkeit, ihr*sein Wissen auch entsprechend zu dokumentieren</li> <li>• Fähigkeit zum selbstständigen Wissenserwerb und die Kompetenz zur eigenständigen Überarbeitung von berufsspezifischen Themen nicht nur aus den einschlägigen wissenschaftlichen Gebieten</li> <li>• Abfassung von Berichten aus der aktuellen wissenschaftlichen Forschung, Entwicklung und betrieblichen Praxis</li> <li>• Strategisches Denken und Handeln</li> <li>• Informationsbeschaffung, Patente, Literaturrecherche und selbstständige Informationsverarbeitung</li> <li>• Projektorientierte Aufgabenstellungen entwickeln und lösen</li> <li>• Veränderungen in Organisationen herbeiführen können</li> </ul>
Fachethik	<p>Die Absolvent*innen können zu den ethischen Grundsätzen des Strategischen Innovationsmanagements kritisch Stellung beziehen und sind in der Lage, unter diesem Aspekt an sie gestellte fachliche Anforderungen ebenso wie ihre berufliche Verantwortung für Menschen, Gesellschaft und ihre Umwelt zu erkennen und zu reflektieren.</p>
<b>Fachübergreifende Kompetenzen</b>	
Fremdsprachen	<p>Ebenso entscheidend sind im Berufsfeld auch Kommunikationskompetenzen. Dabei ist neben der sprachlichen Ausdrucksfähigkeit auch die Kenntnis internationaler fachspezifischer Begriffe aus dem strategischen Innovationsmanagement und der Unternehmensführung wichtig. Die Fremdsprachenkompetenz spielt durch die zunehmende Internationalisierung und Globalisierung der Unternehmen eine starke Rolle, weswegen Englisch auch als wichtigste Fremdsprache über das Studium hin präsent ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abhaltung fachspezifischer Lehrveranstaltungen in englischer Sprache</li> </ul>
Führungskompetenzen	<p>Der Entwicklung der Sozialkompetenzen wird besondere Beachtung geschenkt. Dazu gehören die Vertiefung der Teamfähigkeit, Moderationsfähigkeiten sowie ethisches Verhalten. Schließlich werden Fähigkeiten vermittelt, die ein erfolgreiches aktives Handeln in leitender Position in sozialen Gemeinschaften ermöglichen, wie z.B. Kompetenzen zum Führen, Motivieren und Coachen.</p> <p>Mit diesen Qualifikationen ausgestattet sind Innovationsmanager*innen in der Lage, Innovationsmanagementprozesse über hierarchische, organisatorische, sprachliche und kulturelle Grenzen hinweg zu gestalten, Widerstände zu überwinden und konfliktbehaftete Situationen zu lösen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeiterführung, Leadership</li> <li>• Mitarbeitermotivation</li> <li>• Fähigkeit zum Erkennen sozialer Strukturen in einem Unternehmen</li> </ul>

- 
- Fähigkeit zum Treffen von Entscheidungen in Führungspositionen
  - Eigenverantwortung, Führung
  - Kundenbetreuung, Kundenkontakt
  - Konfliktfähigkeit
  - Interkulturelle Fähigkeiten

### 3 Zugangsvoraussetzungen

---

Die rechtliche Basis wird im § 4 des FHG idF 2021, vor allem in Abs 4 und 5 gelegt. Die Beherrschung der deutschen Sprache ist eine generelle Zugangsvoraussetzung.

Fachliche Zugangsvoraussetzung ist ein abgeschlossener Fachhochschul-Bachelorstudiengang oder der Abschluss eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung.

Die Facheinschlägigkeit des abgeschlossenen Studiums ist von den Bewerber\*innen durch eine Aufstellung von positiv absolvierten Modulen bzw. Lehrveranstaltungen in folgenden Fachbereichen nachzuweisen:

Fachbereich	Mindest-ECTS Credits
Technik/Naturwissenschaft/Mathematik	20
Betriebswirtschaft	20

Sofern ECTS Credits in Summe oder je Fachbereich fehlen, ist die Studiengangsleitung berechtigt, die Facheinschlägigkeit

- bei Nachweis der fehlenden ECTS Credits durch entsprechend positiv absolvierter Module bzw. Lehrveranstaltungen an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung festzustellen und/oder
- mit der Auflage von entsprechenden Prüfungen bis zum Ende des ersten Studienjahres zu verbinden und/oder
- bei entsprechender qualifizierter Berufserfahrung im jeweils betroffenen Fachbereich festzustellen.

Fehlende ECTS Credits zur Erreichung des Mindestanforderungs in einem der beiden Fachbereiche können auch durch den Abschluss einer HTL bzw. BHAK/HLW substituiert werden. In diesem Fall ist von den Studierenden jedenfalls eine zusätzliche Prüfung zur Sicherstellung der Kompetenzen bis zum Ende des ersten Studienjahres zu absolvieren.

Insbesondere bei ausländischen Studienabschlüssen ist zu beachten: Ist die Gleichwertigkeit des abgeschlossenen facheinschlägigen Studiums mit einem Fachhochschul-Bachelorstudiengang grundsätzlich gegeben und fehlen nur einzelne Ergänzungen auf die volle Gleichwertigkeit, ist die Studiengangsleitung berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die während des Masterstudiengangs abzulegen sind.



## 4 Aufnahmeverfahren

Grundlage für die Durchführung des Aufnahmeverfahrens ist die Allgemeine Aufnahmeordnung der FH CAMPUS 02. Das Verfahren für die Aufnahme in den Masterstudiengang Innovationsmanagement besteht aus den Verfahrensschritten gemäß § 5 Abs 1 der Allgemeinen Aufnahmeordnung an der FH CAMPUS 02.

### 4.1 Akkreditierte Studienplätze

Es sind 35 Studienplätze pro Jahrgang akkreditiert.

### 4.2 Bewerbungsunterlagen

Entsprechend § 7 Abs. 1 und 3 der Allgemeinen Aufnahmeordnung sind verpflichtende Dokumente von den Bewerber\*innen zur Verfügung zu stellen. Zusätzlich können gemäß § 7 Abs. 4 der Allgemeinen Aufnahmeordnung zur Information der Kommission und besseren Darstellung der Eignung zusätzliche Unterlagen eingefordert werden.

Es ist zulässig als zusätzlichen Verfahrensschritt vor dem Aufnahmegespräch standardisierte Testungen, insbesondere zur Persönlichkeits- und Intelligenzstruktur und der fachlichen Eignung durchzuführen. Wird von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht, ist dies für ein Bewerbungsjahr spätestens mit Ende Oktober unter Angabe der überprüften Testbereiche, der voraussichtlichen durchschnittlichen Testdauern sowie des Anmelde- und Durchführungsprozesses auf der Website zu veröffentlichen.

Die einzelnen Schritte des Aufnahmeverfahrens werden wie folgt gewichtet:

Verfahrensschritt gemäß § 5 Abs 1 Allgemeine Aufnahmeordnung der FH CAMPUS 02	Gewichtung Teilergebnis in %
Analyse der Bewerbungsunterlagen und des bisherigen Ausbildungsverlaufs	50,00 %
Kommissionelles Aufnahmegespräch	50,00 %
Summe	100,00 %

### 4.3 Kommissionelle Aufnahmegespräche

Der Aufnahmekommission haben laut § 8 Abs. 3 der Allgemeinen Aufnahmeordnung mindestens zwei Personen anzugehören, wobei die Studiengangsleitung bzw. eine von ihr zu diesem Zweck bestellte Vertretung zwingend ein Mitglied der Kommission ist.

Im Aufnahmegespräch sollen grundsätzlich nicht die Kenntnisse der Bewerber\*innen festgestellt werden; das Gespräch dient einerseits dazu, die aus der Analyse der Bewerbungsunterlagen gewonnenen Erkenntnisse zu den Aufnahmekriterien gemäß § 7 Abs 5 zu konkretisieren und zu ergänzen. Andererseits sollen folgende weitere Aufnahmekriterien eingeschätzt werden:

- a) Persönliches Auftreten
- b) Verbale Kommunikationsfähigkeit.

Durch das persönliche Auftreten, die verbalen Fähigkeiten, die konkretere Beschreibung der Motivationshaltungen, eventuelle bereits einschlägig erworbene studienrelevante berufliche Qualifikationen, des Anspruchsniveaus der bisherigen beruflichen Praxis, der Verantwortlichkeit im Unternehmen u.Äm. vor der Aufnahmekommission wird das Gesamtbild der Bewerber\*innen vervollständigt.

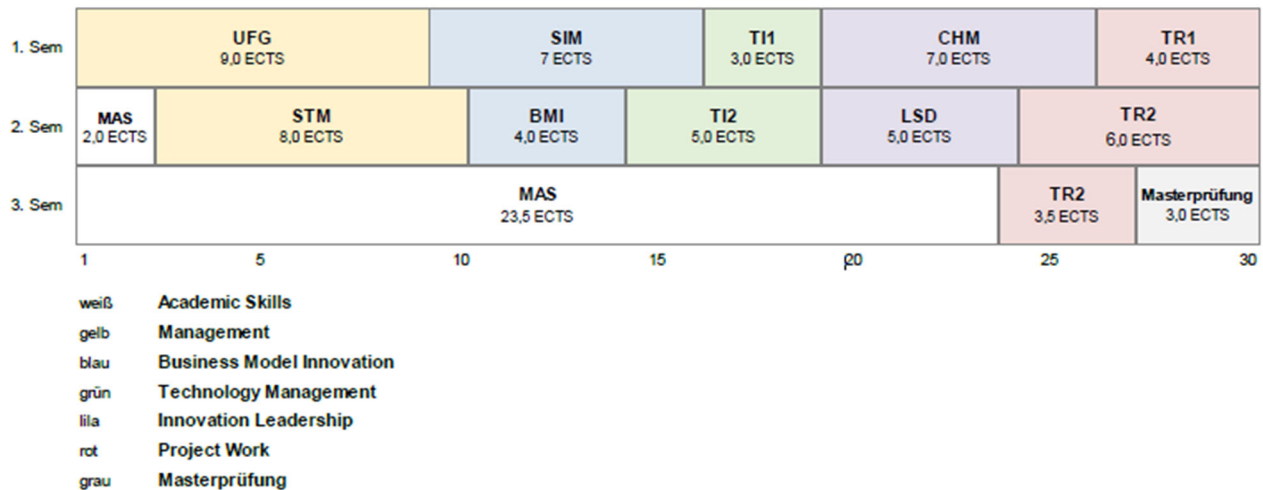
Diese Vorgangsweise im Aufnahmeverfahren soll nicht zuletzt eine unverhältnismäßig starke Bevorzugung von Absolvent\*innen Berufsbildender Höherer Schulen vermeiden. Die Berücksichtigung beruflicher Vorerfahrung in der Reihung der Bewerber\*innen entspricht dem Charakter des gegenständlichen Bachelorstudiengangs und fördert darüber hinaus die Durchlässigkeit aus dem dualen Berufsausbildungssystem.

Bei den Bewerbungen ist auf eine Gleichbehandlung der Geschlechter zu achten.

## 5 Studienplan

### 5.1 Graphische Darstellung der Fachbereiche und Module

Die folgende graphische Darstellung zeigt die Verteilung der Module (Modulbezeichnungen siehe Kapitel 5.2 Studienplan nach Fachbereichen) über die drei Semester und stellt die Größen der einzelnen Module auf Basis von ECTS Credits sowie die Zugehörigkeit der Module zu den Fachbereichen farblich dar.



### 5.2 Studienplan nach Fachbereichen

Der folgende Studienplan ist nach Fachbereichen gruppiert dargestellt.

Fachbereich Management				
Modul Unternehmensführung				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Unternehmensführung und Organisation	IL	1	3,00	2,00
Wirtschaftsrecht	IL	1	3,00	2,00
Performance Management	IL	1	3,00	2,00
Summe Modul Unternehmensführung			9,00	6,00
Modul Strategisches Management				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Innovationswachstum und Finanzierung	IL	2	3,00	2,00
Strategisches Produktmanagement	IL	2	2,00	1,50
Strategy Case Studies	IL	2	3,00	2,00
Summe Modul Recht			8,00	5,50
Summe Fachbereich General Management			17,00	11,50

## Fachbereich Business Model Innovation

Modul Strategisches Innovationsmanagement				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Systematic Business Innovation	IL	1	4,00	3,00
Market Intelligence	IL	1	3,00	2,00
<b>Summe Modul Strategisches Innovationsmanagement</b>			<b>7,00</b>	<b>5,00</b>

Modul Business Development				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Business Model Innovation	IL	2	2,00	1,50
Exploration Management	IL	2	2,00	1,00
<b>Summe Modul Business Development</b>			<b>4,00</b>	<b>2,50</b>

<b>Summe Fachbereich Business Model Innovation</b>			<b>11,00</b>	<b>7,50</b>
--	--	--	--------------	-------------

## Fachbereich Technology Management

Modul Technology Intelligence 1				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Technology Intelligence	PR	1	3,00	1,00
<b>Summe Modul Technologiemanagement Grundlagen</b>			<b>3,00</b>	<b>1,00</b>

Modul Technology Intelligence 2				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Digital Transformation	IL	2	3,00	2,00
Future Technologies	IL	2	2,00	1,00
<b>Summe Modul Technologiemanagement Vertiefung</b>			<b>5,00</b>	<b>3,00</b>

<b>Summe Fachbereich Technology Management</b>			<b>8,00</b>	<b>4,00</b>
--	--	--	-------------	-------------

## Fachbereich Innovation Leadership

Modul Change Management				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Innovation Mindset	IL	1	1,00	1,00
Veränderungspsychologie und Innovationskultur	IL	1	3,00	2,00
Change Management	IL	1	3,00	2,00
<b>Summe Modul Change Management</b>			<b>7,00</b>	<b>5,00</b>

Modul Leadership Development				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Agile Führung und Kommunikation	IL	2	3,00	2,00

Modul Leadership Development				
Innovation Leadership Experience	IL	2	2,00	1,00
Summe Modul Leadership Development			5,00	3,00
Summe Fachbereich Innovation Leadership			12,00	8,00

## Fachbereich Project Work

Modul Transfer 1				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Innovation Challenge 1	PR	1	4,00	1,00
Innovation Challenge 2	PR	2	6,00	1,00
Summe Modul Transfer 1			10,00	2,00

Modul Transfer 2				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Innovation Challenge 3	PR	3	3,00	2,00
Innovation Insights	SE	3	0,50	0,50
Summe Modul Transfer 2			3,50	2,50

Summe Fachbereich Project Work			13,50	4,50
--------------------------------	--	--	-------	------

## Fachbereich Academic Skills

Modul Masterarbeit				
Lehrveranstaltung	LV-Typ	Semester	ECTS Credits	SWS
Seminar zur Masterarbeit 1	SE	2	2,00	1,00
Seminar zur Masterarbeit 2	SE	3	0,50	0,50
Seminar zur Masterarbeit 3	SE	3	0,50	0,50
Masterarbeit	PR	3	22,50	0,00
Summe Masterarbeit			25,50	2,00

Summe Fachbereich Academic Skills			25,50	2,00
-----------------------------------	--	--	-------	------

Masterprüfung (KMP)		3	3,00	0,00
---------------------	--	---	------	------

Lehrveranstaltungstypen			
BP	Berufspraktikum	IL	Integrierte Lehrveranstaltung
PR	Projekt	SE	Seminar
TR	Training	VO	Vorlesung

## 5.3 Studienplan nach Semestern

Der Studienplan (= Curriculum) ist im zeitlichen Ablauf dargestellt.

1. Semester				
Lehrveranstaltung	Modul	LV-Typ	ECTS Credits	SWS
Unternehmensführung und Organisation	UFG	IL	3,00	2,00
Wirtschaftsrecht	UFG	IL	3,00	2,00
Performance Management	UFG	IL	3,00	2,00
Systematic Business Innovation	SIM	IL	4,00	3,00
Market Intelligence	SIM	IL	3,00	2,00
Technology Intelligence	TI1	PR	3,00	1,00
Innovation Mindset	CHM	SE	1,00	1,00
Veränderungspsychologie und Innovationskultur	CHM	IL	3,00	2,00
Change Management	CHM	IL	3,00	2,00
Innovation Challenge 1	TR1	PR	4,00	1,00
Summe 1. Semester			30,00	18,00

2. Semester				
Lehrveranstaltung	Modul	LV-Typ	ECTS Credits	SWS
Innovationswachstum und Finanzierung	STM	IL	3,00	2,00
Strategisches Produktmanagement	STM	IL	2,00	1,50
Strategy Case Studies	STM	IL	3,00	2,00
Business Model Innovation	BDM	IL	2,00	1,50
Exploration Management	BDM	IL	2,00	1,00
Digital Transformation	TI2	IL	3,00	2,00
Future Technologies	TI2	IL	2,00	1,00
Agile Führung	LSD	IL	3,00	2,00
Innovation Leadership Experience	LSD	IL	2,00	1,00
Innovation Challenge 2	TR1	IL	6,00	1,00
Seminar zur Masterarbeit 1	MAS	SE	2,00	1,00
Summe 2. Semester			30,00	16,00

3. Semester				
Lehrveranstaltung	Modul	LV-Typ	ECTS Credits	SWS
Innovation Challenge 3	TR2	PR	3,00	2,00
Innovation Insights	TR2	SE	0,50	0,50
Seminar zur Masterarbeit 2	MAS	SE	0,50	0,50
Seminar zur Masterarbeit 3	MAS	SE	0,50	0,50
Masterarbeit	MAS	PR	22,50	0,00

3. Semester				
Masterprüfung	MAS	---	3,00	0,00
Summe 3. Semester			30,00	3,50

Lehrveranstaltungstypen	
BP    Berufspraktikum	IL    Integrierte Lehrveranstaltung
PR    Projekt	SE    Seminar
TR    Training	VO    Vorlesung